

TIERPARADIES SCHABENREITH

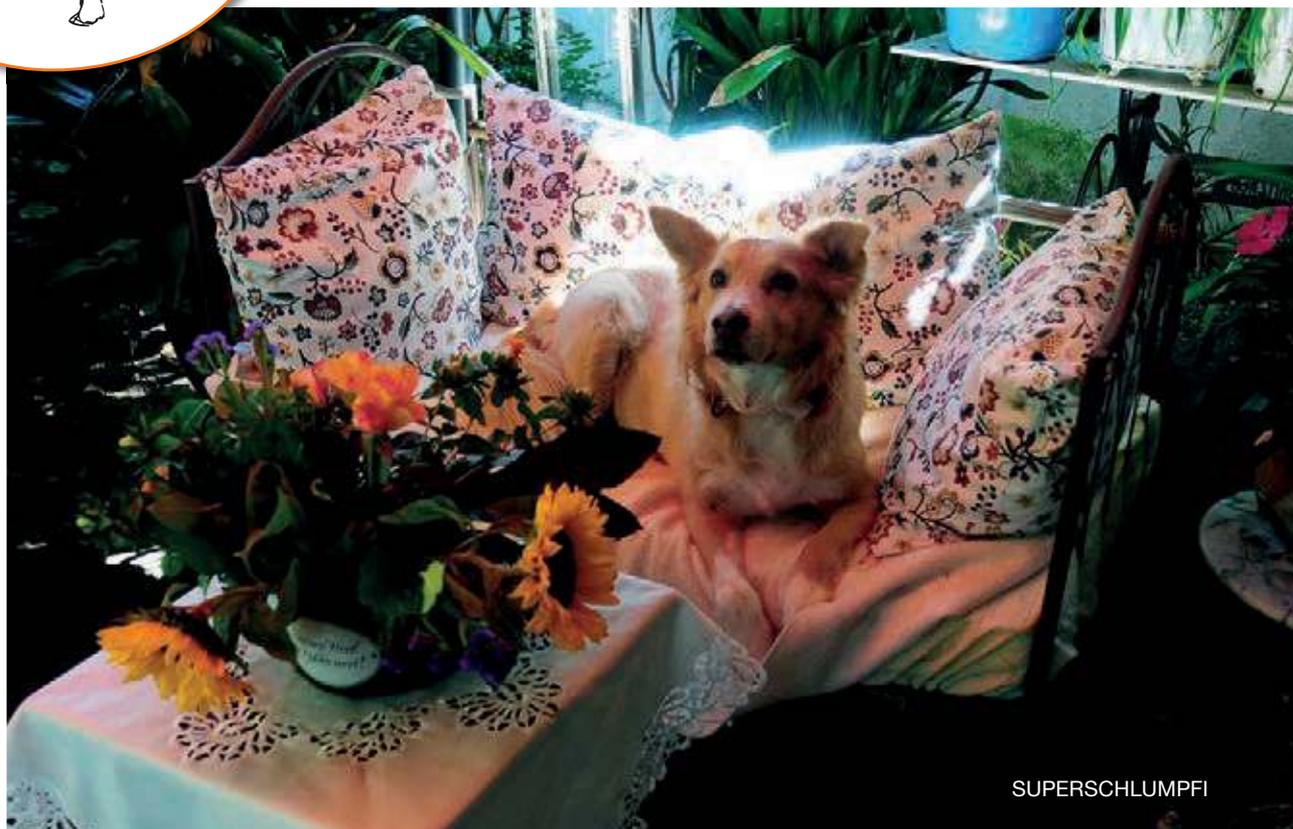
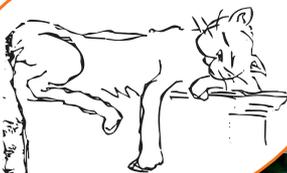
DAS ETWAS ANDERE TIERHEIM



SCHABENREITH NEWS

AUSGABE 03/2019





SUPERSCHLUMPMPI

SOMMER, SONNE, STRAND, COCKTAILS = UHRLAUB ODER WIE MAN DAS SCHREIPT...

Bevor ich in den totalen Erzählmodus ver falle, möchte ich mich sehr, sehr herzlich, auch im Namen der Tiere, für Ihre Spenden bedanken. Ihre Hilfe ist für uns nicht selbstverständlich, aber so lebensnotwendig um Leben retten zu können und das machen wir, wie Sie wissen ständig, denn es wird immer schlimmer mit den Tiermisshandlungen, der Ignoranz diesen Geschöpfen gegenüber und dem eigenen Egoismus so mancher (vieler) Menschen.

Auch heute haben wir zwei Hunde gerettet die einem Baby weichen mussten. Hätten wir die Beiden nicht genommen, wäre der Jäger geholt worden, da kein Tierheim bereit war diese Tiere aufzunehmen. Für mich unverständlich warum ein Hund wegen eines Kindes weichen muss. Meinen Dachschaden habe ich von etwas anderem, aber sicher nicht weil ich mit einem Hund aufgewachsen bin. Dann noch diese blöden Argumente die man sich anhören muss. Manchmal frage ich mich, warum Ohren keinen Schließmuskel haben und warum kann man einen Tinnitus nicht aktivieren?!

Ein Marder ist – kein Marder. Sie werden sich jetzt fragen, was das für eine Ansage ist. Nun von Anfang an. Bei unserer Tierärztin wurde ein Marderbaby abgegeben, jedoch haben einzelne Marder keine Überlebenschance, wenn man sie auswildert. Zwei Marderkinder haben eine Chance von 30%. Sechs bis sieben Marder ist die ideale Anzahl um sie in die Freiheit zu entlassen. Also gingen wir Marderbabys in diversen Tierheime „sammeln“, was wieder zur Folge hatte, dass wir ein Gehege bauen mussten. Kaum ein bissl am Bankkonto erfangen, grinst das Minus am Konto schon wieder



blöd. Die sieben Zwerge haben jedoch viel Spaß in ihrem neuen Gehege und lassen es so richtig krachen und unser Kontostand ist ihnen „wurscht“. Hauptsache halli galli. Haben Sie gewusst, dass Autorennfahrer die Reinkarnation von Mardern sind? Es sind die zerbissenen Autokabel die mich auf diese Idee brachten.

Schlaflose Nächte bescherten und bescheren mir immer noch vier Babykatzen, die in einer Schachtel bei einer Bushaltestelle ausgesetzt wurden. Fragen Sie mich lieber nicht, was ich diesem Individuum der das gemacht hat wünsche. Die Kleinen weinten nach der Mami und die Katzenmutter hat sicher verzweifelt ihre Jungen gesucht. Tagelang kämpfte ich um ihr Überleben. Die ersten Schlachten haben wir gewonnen, den Krieg noch nicht, aber im Moment sieht es gut aus, denn die vier benehmen sich wie die RAF.

Seit dem letzten Rundschreiben konnten wir sehr viele Tiere retten und einige haben sich entschlossen über die Regenbogenbrücke zu gehen. Unser einziger Trost ist, dass wir ihnen all unsere Liebe geschenkt haben und nicht nur das. Auch wenn es Menschen gibt, die es besonders blöd finden Tauben zu retten, wir machen es trotzdem, denn warum sollte so ein Vogel ein anderes Lebewesen sein, als ein Singvogel? Sche... tun

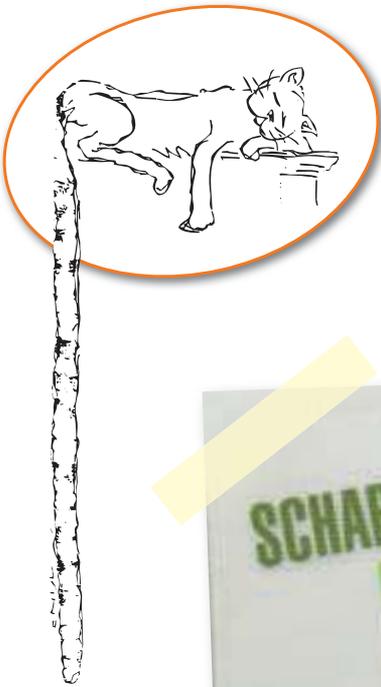
alle, auch der Mensch! Also haben wir auch einige von diesen „grauslichen, ekeligen und unnötigen Ratten der Lüfte“ gerettet. Täubchen in einem Dialog mit Kräutern aus der Toscana werden jedoch als Delikatesse in den Bauch gestopft. Das finde ich wiederum ekelig!

Am 5. Oktober 2019 habe ich im alten Kalkofen in Steinbach am Ziehberg eine Vernissage, da immer wieder Anfragen waren, warum ich nie in Oberösterreich eine Ausstellung mache. Stimmt nicht ganz, denn vor mehr als 30 Jahren hatte ich zweimal im Rathaus in Kirchdorf an der Krems ausgestellt. Die Einladung dürften Sie jedoch schon bekommen haben. Ich hoffe auf zahlreichen Besuch, denn ich kenne ja meine Bilder.

Nachdem ich im Babyaufzuchtstress bin, lege ich Ihnen noch zwei Artikel bei, die manche von Ihnen schon aus der Zeitung kennen dürften.

Für heute schließe ich diesen Brief zu dem ich unsanft getreten wurde ihn zu schreiben. Es ist wirklich ein chronischer Zeitmangel und nicht Faulheit, nur so viel zu meiner Verteidigung.

*Alles Liebe aus dem Babyparadies Schabenreith
senden Doris und Harald HOFNER*



SCHABENREITH NEWS

TIERPARADIES SCHABENREITH
 4562 Steinbach am Zieberg
 Ziebergstraße 23
 Tel.: +43 (0) 7582 7309
 www.tierparadies.at



ABSCHIED NEHMEN

Ich nehme heute einen traurigen Anlass dazu, ein sehr heikles Thema aufzuzureißen, nämlich den letzten Weg unseres Haustieres zu begleiten. Zu begleiten, ohne zu weinen, denn das können Sie später, wenn das Tier bereits die Regenbogenbrücke betreten hat. Immer wieder muss ich mitansehen, dass die Halter_innen aus der Ordination meiner Tierärztin stürmen mit den Worten: „Das schaffe ich persönlich nicht!“ Wie bitte? Das Tier lässt man doch auf seinem letzten Weg nicht alleine? Wie feige ist das denn? Jahrelang der beste Freund, und der wird ohne Bestand auf die Reise geschickt? Hysterische Anfälle tun dem Tier auch nicht wirklich gut, ich spreche da wirklich aus Erfahrung.

Auch ich habe einmal, es ist mehr als 40 Jahre her, den großen Fehler begangen, mirnen über alles geliebten Dackel alleine ohne mich über die Regenbogenbrücke gehen zu lassen. Aus Feigheit! Dabei war meine Mutter auf seinem letzten Weg, aber ich war seine besondere Bezugsperson. Dieses Fehlverhalten verfolgt mich immer noch

und wird mich bis an mein Lebensende verfolgen. Das möchte ich Ihnen mit diesem Artikel ersparen. Ich meine das ernst. Sollten Sie einmal so falsch wie ich reagieren, wird Sie das verfolgen – für immer!

Ich begleite jährlich ca. 60 Tiere auf ihrem letzten Weg und es sind auch nicht Tiere dabei, die gar nicht im Tierparadies Schabenreith leben. Es sind oft die Halter_innen, die mich darum bitten, nicht nur ihren Liebling, sondern auch sie selbst auf diesem schweren Weg zu begleiten.

Ich bin eine Erklärung schuldig, warum ich Ihnen das heute schreibe. Eigentlich wollte ich aber ein Schwanenbaby berichten, aber unser Hund MAUSERL musste uns heute für immer verlassen. Lungenkrebs! Die ehemaligen Halter_innen haben geraucht – Kette – vor dem Tier. Wie soll das eine Tierlinge bitte aushalten?! Verantwortungslosigkeit ohne Ende - ich könnte schreien! Zurück zum Thema: MAUSERL bekam sicherheitsshalber noch ein Röntgen

seiner Lunge, aber der Zustand wurde von Tag zu Tag schlechter. Aber worauf warten? Auf seinen Erstickenstod? Ihn noch aus reinem Egoismus am Leben erhalten, weil man nicht loslassen möchte? Nein, wirklich nicht! „Wir lassen Mauserl gehen. In seinem Gesicht kann ich keine Lebensfreude mehr erkennen. Aus Liebe zu ihm werden wir Abschied nehmen“, sagte ich zu unserer Tierärztin. Mein Mann stimmte zu. Das waren wir unserem pelzigen Freund schuldig. Ich kann in Ausnahmesituationen ganz ruhig bleiben, und Einschlafen ist so eine Ausnahmesituation. Wichtig ist, dem Tier zu vermitteln, dass alles okay ist und wir wieder nach Hause gehen, nachdem ihm Narkose gegeben wurde. Manchmal lasse ich das Tier in das Auto einsteigen, sodass es glaubt, jetzt geht es heim. Wenn das Geschöpf eingeschlafen ist, biege ich wieder bei der Ordination ein und trage es in den Behandlungsraum. Das ist Trick 17 und klappt bei ängstlichen Tieren immer sehr gut. Bei Mauserl, er war ein Kangal, haben wir uns anders entschieden. Er war gewöhnt, dass unsere Tierärztin meinem Mann und mir immer einen starken Kaffee macht, wenn wir vor Müdigkeit schon fast umfallen. So sind wir bei ihm am Boden gesessen mit Kaffeehältern in der Hand. Er legte sich neben mich und nutzte eine Runde. Die Narkose hat er gar nicht mitbekommen. Wir unterhielten uns und das ruhige Sprechen beruhigt die Tiere auch immer sehr gut. Die letzte Injektion öffne-



te ihm das Tor zum Regenbogen. Streicheln Sie das Tier noch einige Zeit weiter und helfen Sie ihm damit, noch begleitet in eine andere Welt zu gehen. Danach dürfen Sie weinen.

Viel Kraft wünscht Ihnen
Doris Hafner-Föllin

ICH UNTERSTÜTZE DIE WERTVOLLE ARBEIT IM
TIERPARADIES SCHABENREITH MIT EINER DAUERSENDE:

 € 10,-  € 30,-  € 50,-  €, -

und bin damit einverstanden, dass meine Spende von meinem Konto **monatlich** abgebucht wird.
Es ergibt sich ein Jahresbetrag in der Höhe von EUR, -

Auftraggeber: Name & Anschrift:

Geburtsdatum:

FÜR STEUERLICHE ABSETZBARKEIT

E-Mail:

IBAN:

BIC:

Eröffnung

Änderung

Die Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG wird widerruflich beauftragt,
die vom Zahlungsempfänger

Name und Anschrift: *Tierparadies Schabenreith E.V., Ziehbergstraße 23, A-4562 Steinbach am Ziehberg*

ausgefertigten und zum Einzug über mein/unser Konto bestimmten Lastschriften zu **umseitig angeführten Bedingungen** (siehe Blatt-Rückseite) durchzuführen. Ich/Wir habe(n) den Zahlungsempfänger von der Erteilung dieses Auftrages an Sie verständigt.

Verwendungszweck: *Dauerspende*

Betragslimit pro Durchführung: *EUR* jeweils am *des Monats*

Ort/Datum

Unterschrift(en) des/der Kontozeichnungsberechtigten

Den ausgefüllten Abschnitt senden Sie bitte an:

Ing. Harald Hofner, Tierparadies Schabenreith, Ziehbergstraße 23, A-4562 Steinbach / Ziehberg

Ihre Spende an das Tierparadies Schabenreith ist steuerlich absetzbar! (Reg.Nr. NT2383)

Vielen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung im Namen unserer Tiere! Doris Hofner-Foltin & Ing. Harald Hofner



ZAHLUNGSANWEISUNG
AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

AT

ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn Name/Firma	
IBAN EmpfängerIn	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	
EUR	Betrag Cent
Zahlungsreferenz 19104	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
Verwendungszweck	

EmpfängerIn Name/Firma TIERPARADIES SCHABENREITH E.V., A-4562 STEINBACH	
IBAN EmpfängerIn AT 53 12 01 1339 5648 3900	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank GIBATNXXX	Ein BIC ist verpflichtend anzugeben, wenn die IBAN EmpfängerIn ungleich AT beginnt
EUR	Betrag Cent
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz	
Prüfziffer	
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet	
HILFE FÜR DAS TIERPARADIES SCHABENREITH	
TELEBANKING ZAHLUNGSREFERENZ: 19104	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma	
Betrag Beleg +	
Unterschrift Zeichnungsberechtigter	



BEDINGUNGEN:

- Dieser Auftrag ist widerrufbar.
- Die vom Konto abzubuchenden Beträge unterliegen, so umseitig nicht anders vereinbart, keiner betragsmäßigen Beschränkung.
- Die kontoführende Bank ist berechtigt, Lastschriften zurückzuleiten, insbesondere dann, wenn das Konto nicht die erforderliche Deckung aufweist. Teilzahlungen sind nicht zu leisten.
- Durch die Weitergabe dieses Abbuchungsauftrages an den Zahlungsempfänger entsteht für die kontoführende Bank keine Haftung.
- Der (Die) Auftraggeber kann (können) gegenüber der kontoführenden Bank keine Einwendungen gegen Belastungen, die im Rahmen dieses Auftrages erfolgen, geltend machen. Einwendungen, die sich auf das der Lastschrift zugrundeliegende Rechtsgeschäft beziehen, sind zwischen dem (den) Auftraggeber(n) und dem Zahlungsempfänger direkt zu regeln.
- Der Widerruf des Auftrages gilt ab dem Zeitpunkt des Einlangens bei der kontoführenden Bank. Der (Die) Auftraggeber hat (haben) den Zahlungsempfänger gleichzeitig zu benachrichtigen.
- Im Übrigen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG.





ENDLICH FEIERN UND DIE GANZE NACHT DURCHTANZEN!

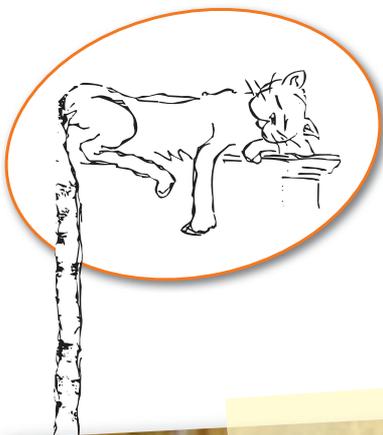
Ein frommer Wunsch oder doch nicht?

Gummistiefel gegen High Heels getauscht (sicherheitshalber Flip Flops in die Clunch gestopft) und ab ging es zu einer Traumhochzeit. Geheiratet hat die Enkelin meines Ex-Chefs, die schon als Kind bei uns ihr „Unwesen“ trieb. Als sie 14 Jahre alt war, brachte ich Valentina zu unserer Tierärztin, wo sie alles in sich auf-sog. Abends holte ich das Kind wieder ab. Todmüde, aber glücklich. Durch unseren schlechten Einfluss wurde Valentina Tierärztin, meint ihr Vater. Hätte er sich mehr um das Mädsl gekümmert, wäre sie Zahnärztin geworden, so wie er. Unter uns gesagt, glaubt aber eh nur er.

Nun heiratet dieses Kind und ich fragte mich, wo ist die Zeit geblieben? Die „Fratzen“ werden alt und wir noch älter.

Kennen Sie Rosamunde Pilcher Filme aus dem Fernsehen? Wunderschönes Schloss, lange weiß gedeckte Tafel, eine traumhaft schöne Braut und nur schöne Menschen, außer meinem Mann und mir. Wenn

wir auch noch schön gewesen wären, nein – das wär echt kitschig gewesen. Wir haben „Reich und schön“ den Garaus gemacht. Mein Mann und ich haben diese Hochzeit und das gute Essen in vollen Zügen genossen. Nachdem wir vegan leben, gab es die üblichen Fragen und vielleicht hat so mancher Gast umgedacht, denn Harald zeigt dann gerne Photos von gequälten Nutztieren (wie ich diesen Ausdruck hasse) her. Für manche Gäste war es vielleicht ein Segen, dass mein Handy läutete und man einen Notfall meldete. „Wir können heute unmöglich eine Tierrettungsfahrt annehmen, denn wir sind nicht in Oberösterreich. Bitte rufen sie das nächste Tierheim oder eine der Tierrettungen an, denn es gibt ja nicht nur uns.“ Die Anruferin meinte nur entnervt, dass kein Tierheim erreichbar sei und die Tierrettungen kommen auch nicht, denn da müssen sich die Verwandten kümmern, meinen diese. Herrchen verstorben und Hund lässt niemand zu ihm. Was blieb uns nun anderes übrig, als das Fest zu verlassen und nicht zu tanzen. Nach Jahren wieder ausgelassen feiern, zu schön um wahr zu sein. Also fuhren wir los und ca. nach einer halben Stunde sah ich am Fahrbahnrand ein strampelndes Reh. Zunächst sah es so



aus, dass es erlöst werden müsste, aber eine Chance wollten wir diesem Tier noch geben und brachten es zu einer von uns sehr geschätzten Tierärztin nach Langenlois. Das war die Rettung für dieses zerbrechliche Wesen. Die Fahrt verlief bis Linz problemlos, denn unter anderem wurde der Rehgeis ganz wenig Valium verabreicht, da sie auch noch trächtig war. Auf der Autobahn Linz wurde die werdende Mama sehr munter und mein Mann total nervös, da das Tier kaum zu halten war. Trotz seinem Flehen doch stehen zu bleiben, dass wir das Geschöpf wieder frei lassen, blieb ich stur und fuhr weiter Richtung heimwärts. Lustig war das nicht mit zwei so narrischen Lebewesen. Jedoch wusste ich, dass dieses Reh für immer bei uns in Sicherheit leben darf und wenn sie möchte, kann die Geis auch zu unseren Rehen und zu unserm Hirsch in unseren jägersicheren Wald ziehen. Unser Wald ist eingezäunt und trotzdem können die Tiere artgerecht leben. Endlich daheim angekommen, konnten mein Mann und ich das Rehmädl bei unseren Pferden auslassen. Unseren Rehwald hätten wir nicht mehr geschafft. Weder das Reh noch mein Mann hätten den Nerv mehr gehabt und zu viel Stress wäre für beide nichts mehr gewesen. Jetzt lebt das Tier unter den Pferden und versteht sich super mit dieser Bande. Wir haben sehr viel Platz und sie kann sich zurückziehen, die anderen Rehe besuchen und leben wie es ihr gefällt – ohne Stress und Furcht. Auch ihre Babies (Kitze) kann sie ohne Hektik und Angst bekommen. So war es Glück im Unglück und ihr Name ist – no na – **VALENTINA**. Um den Hund haben wir uns natürlich auch gekümmert, aber das ist eine andere Geschichte. Die Heels habe ich mir umsonst gekauft!

*Nicht verpassen:
die Vernissage von Doris Hofner-Foltin im Kalkofen
in Steinbach/Ziehbberg am 5. 10. Wir freuen uns auf Sie!*

IMPRESSUM: Herausgeber / Medieninhaber: Tierparadies Schabenreith E.V., Ziehbbergstraße 23, A-4562 Steinbach / Ziehbberg, ZVR-Zahl: 256816179
Bankverbindung: Erste Bank, IBAN: AT532011183956483900, BIC: GIBAATWWXXX; Verlagsort: Tierparadies Schabenreith E.V., Ziehbbergstraße 23, A-4562 Steinbach / Ziehbberg;
Hersteller / Herstellungsort: iDruck.at, Triester Str. 33, 1100 Wien; Organisation: Harald Hofner; Fotos: Doris Hofner-Foltin; Redaktion: Doris Hofner-Foltin;
Grafische Unterstützung: Alexandra Hofner

„Schabenreith News“ dient zur Verbreitung und Förderung des Tierschutzgedankens. Als öffentliches Tierheim des Landes Oberösterreich und gemeinnütziger Verein ist es ein Anliegen, von der Arbeit am Hof zu berichten und durch artgerechte Haltung eine Vorbildfunktion auszuüben und so ein Umdenken im Umgang mit Haus-, „Nutz-“ und Wildtieren in der Gesellschaft zu bewirken. Satzfehler und Irrtümer vorbehalten. **Ausgabe September 2019**

WWW.TIERPARADIES.AT